

Allerley gute Salben.

truckts auß / vnd thue widerumb frische Rosen darein: Das thue
 zum vierdtenmal / vnd pres es allweg auß. Letztlich thue es auß
 dem verglästen Hasen in ein zinnine Kanten / vnd seuds in balneo
 Mariae, biß sich die vbrige Feuchte in verzehret. Dann pres es auß /
 vnd thue darzu süß Mandelöl / vnd weiß Wachs / so viel du wilt /
 nach dem du es gern dick oder dünn haben wilt. Vnd nach dem selb
 bigen wasche sie wol mit Rosenwasser / vnd behalts in einem stei
 nern Krug / der wol vermacht sey mit Pantoffelholz / mit Terpen
 tin / vnd Wachs vbergossen / so kan kein Luft darzu. Stells in
 Keller in ein Sandt.

Die Salben ist gut für Hauptwehe / Brustwehe / vnd wann ei
 nem ein Fluß in ein Glied fällt / auch zu allerley Geschweeren vnd
 Ayssen / auch zu den Bränden vnd Enzündung der Glieder. In
 sem / so eins ein Glied verrenckt / oder ein Rißtritt gethan het.

Allerley gute Pflaster.

Ein Dör: oder Kühlband.

In Schwarzwurz drey Händt voll / Bohnenmeel zwo
 Händt voll / Mühlstaub zwo Händt voll / Boli Armeni
 ij. Handt voll / vnd ein halb Handt voll Eybisch: Stosß al
 les klein / machs an mit dem Weissen von Eyern / vnd legs vber.
 Das verzehret die Feuchte / nimbt die Hitz vnd Geschwulst. Wann
 es sich zu hart wil anlegen / so schmier das Glied zuvor mit Popu
 leonsalben / so gehet das Pflaster gern herab: Aber in der ersten ist
 es besser ohn die Salb gebraucht.

Ein anders.

Nim Gerstenmeel / daß rein sey / vj. Lot / Rinden von Esch
 nem Holz / rein gepülvert / iij. Lot / Boli Armeni ij. Lot. Thue
 vnder die obgeschriebene Pulver vj. Eyerklar / vnd ij. Lot guten
 Roseneßig / rührs vnder einander / das es so dick werde / als ein
 Rin obrey.

Wann man es noch stärker haben wil / so nim vnder die ob
 geschriebene

geschriebene Stuck drey oder vier Lot Zuckercandi / der auch rein gepulvert sey.

Wann aber ein Schad so gar vberaus hitzig were vnd man es haben kan / so nim darunder Rosenblätter / rote Schnallenblätter / vnd Holderblust gepulvert / jedes ein Lot. Darnach streichs auff ein leinin Tuch / vnd legs vber den Schaden / vnd binds mit der Rollbinden zu / doch nicht zu hart. Doch leges vber kein offenen Schaden / du machtest dann zuvor ein Kämmerling vber den Schaden / so magst du das Dörband neben dem Schaden vberlegen.

Ein Dörband zu Beinbrüchen vnd andern.

Nim Krebschalen / Schwarzwurz / Bohnenmehl / Mülstaub / eins so viel als des andern / nach dem es alles rein gepulvert worden / machs mit einem Bo / o rotlecht: Wachs darnach an / wie andere Dörband / vnd brauchts.

Wasserpflaster / gut vnd gerecht.

Nim Baumöl / vnd hirsch in Vnschlit / jedes iij. Lot / Schaffin Vnschlit vier Lot / Bärenschmalz / Terpentin / Wachs / Rinder rin Marc / jedes ij. Lot / Silberglett / Bleyweiß / Galmei / jedes j. Lot / Gampfer ein halb quintl. Mastix / Weyrauch / jedes j. quintl. des Pulvers von runden Holzwurz / Aloe hepatica, Wintergrün / vnd Heydnischem Wundkraut / jedes j. Lot / Pulver von Eyschalen ij. Lot: Zerstoß erstlich das Wachs / Vnschlit / Terpentin / Schmalz / Marc / vnd Baumöl / vnder einander: Seud dann die Silberglett darinn / vnd rühr leutlich die andere Pulver ordentlich darein / bis es zu einem rechten Pflaster wird.

In diesem / wie in etlichen nachfolgenden Pflastern / wird die Gampfer oder Gaffer mehrer theils mit Lot vndermenge. Nun hette ich fast in allen j. quintl. für gnugsam gehalten / da j. Lot gesetzt wird / die weil ichs aber also funden / hab ich nichts wollen ändern / vnd es doch nicht gar vngemehrt lassen.

h h h

Das

Das vnbekannt Pflaster/wann einer ein Finger klempt / oder:
sonst ein Glied zerruckt hat.

Nim ij. Lot roten Sandel / vs. Lot recht gebrannten Wein/
vermisch durch einander / laß j. Tag vnd j. Nacht stehen: Dann
nim xij. Lot weiß Hark / vnd viij. Lot Wachs / laß mit einandes
schmelzen / rühre so lang / biß mans mit den Händen arbeiten kan.

Ein Pflasterlin / Geschweer damit zu erweichen.

Nim die Ncklin von den jungen Lämmern / binds darüber.
Oder.

Nim Terpentin / das weiß von einem Ey / klopfes durch einan-
der / mach ein Teiglin darauß / streichs darüber wie ein Pflaster:
Es zeucht die Bläßlin auff / vnnnd macht bald auffgehen. Psalz-
graff Friderich Churfürst.

Ein gut gelb Zugpflaster / zu allen Geschweeren vnd
gemeinen Wunden.

Nim gelb Hark anderthalb Pfund / Wachs vnnnd Butters-
schmalz / jedes j. Bierling / Bnschlit v). Lot: Laß alles zerschleis-
sen / thue darzu Terpentin drey Lot / vnd wann es kalt wil werden /
so schlag darunder ein Eyerdotter / so ist das Pflaster bereit.

Ein gut Pflaster zu bösen Geschweeren / alten Schäden / vnd
worzu man es brauchen will.

Nim Leinöl xij. Lot / Weny acht Lot / Wachs vs. Lot: Laß das
Leinöl erstlich sieden / biß es anfähet schwarz zu werden. Darnach
rühr die Weny darcin / laß noch ein wenig sieden. Dann schneid
das Wachs klein / vnd thue es auch darcin / vnnnd laß sieden / biß es
schwarz wird. Folgende thue darzu Mastix / Weyrauch / Wey-
helwurß / jedes ein halb Lot / wann es ein wenig kalt ist worden /
mache Zapffen darauß. Probatum est.

Ein fürtreffentlich gut guldin Pflaster.

Nim Griechisch Bech / Schwebel / Weyrauch / jedes gleich
viel: Pülvere es alles rein / vnnnd mischs durch einander / mach dar-
auß mit Eyerklar ein Pflaster / vnd streichs auff Pergament / säu-
bets

Allerley gute Pflaster.

425

Bere die Wunden vor wol von dem Blut / vnd truck die Haut vnd
 die Wunden zusamen / bind das Pflaster wol darüber / so heilt die
 Wunden / das mans nicht heffen darff.

Das edel braun Pflaster / M. Jacob Göbels von
 Wissensteig.

Nim Galbani, Opoponacis, jedes ff. Lot / Ammoniack,
 Bdellij, jedes vier Lot / bereits mit Essig / wieder Sitt ist : Dar-
 nach thu in ein küpfferin Pfannen anderthalb Pfund Baumöl/
 vnd j. Pf. new Wachs / zerlaß zusamen. Darnach rühr darein an-
 derthalb Pf. Goldglett : Laß mit einander einsieden / mit ein stetig-
 gen umbrühren / biß es ein ding wird. Dañ thue die Gummi nach
 vñ nach darein. Doch hat dich / das es nit vberlauff / noch anbrenne.
 Nach diesem thue alle folgende stück / klein gestossen / darein : Run-
 de Holwurß / Mastix / Myrrhen / Beyrauch / Galmenstein / jedes
 vier Lot : Laß es sitzlich mit einander einsieden. Folgendes thue dar-
 ein Loröl / Terpentin / jedes achte Lot / laß stetigs mit umbrühren
 mit einander sieden / biß es in kaltem Wasser zu Boden fällt. So
 es dieselbe Prob erlange / so geuß durch ein dickes Tuch in ein kate
 Wasser / vñnd beer es zwischen den Händten mit Camillen / oder
 Terpentinöl / biß es geschmeidig wird. Dis Pflaster erhält sein
 natürliche Krafft / biß in die xxx Jahr lang / vnd heilt / wie hernach
 folgt / neue vnd alte Schäden / in viij. Tagen mehr / dann ein an-
 ders in ein Monat. Es reiniget : Es macht gut Fleisch wachsen :
 Es heffet sich selbst die Wunden : Es läst kein geul oder wild
 Fleisch in den Wunden wachsen : Es nimpt die Wundsucht auß
 den Wunden : Es ist gut zu allen Adern / Nerven / Mäusen / so mit
 trucknen Streichen geschädigt sind : Es nimpt alle hitzige Ge-
 schwulst : Es zeucht Eisen / Holz / Schifer / Dorn auß / wo in dem
 Fleisch ist : Es heilet allerley giftige Biß der Thier / auch den wü-
 tenden Hundsbiß : Es macht zeitig / vñ heilet allerley Geschlecht
 der Geschweer. Man brauchts auff Fistel vnd Geschweer : Des
 gleichen von dem Kreps : Es löschet S. Anthonius Fier : Man
 hhh ii brauchts

177. Kaut
 1/2 Bl. als Talk
 3 Teile Wachs

brauchs zu allen Gebrechen an heimlichen Orten. Es zertheiltes
runnen Blut / es komme woher es wolle. Was am Leib zerbro-
chen ist / bringe es zu seiner Heylung: Es heilt die Feigblatern / vnd
in allen Stücken soll mans brauchen / vnd aufflegen.

Ein gut Pflaster / wer sich sticht / oder etwar eintritt.

Nim Gerstenmeel / geuß Rosenöl daran / hebs auff die Kohlen/
rührs wol / so wird es wie ein Ruß: Wann es erkaltet / so streichs
auff ein Lächlin / vnd lege vber / so warm es eins leiden kan. Nach
das Pflaster wol breit / damit es die Schuß vnd Stich wol auß-
ziehen möge.

Ein weißes Heilpflaster / M. Peters von Bsm.

Nim Wachs acht Lot / Bleyweiß vier Lot / Silbergleit iij. Lot/
Rosenöl xij. Lot / Terpentia acht Lot / Beyrauch / gebrenten A-
laun / gebrante Schneckenhäußlin / jedes iij. Lot. Was zu zerlaß-
sen ist / das zerlaß / das ander stoß / vnd misch mit ein Mörser alles
auff das fleißigst vnder einander.

Ein gut braun Pflaster.

Nim Baumöl ein Pfund / Essig ein halb Pfund / vnd vier Lot
Rupferschlag / Silbergleit j. Pfund / Spongrün j. Lot / vnd
Mastix j. Lot : Seud das Del vnd den Essig mit einander / biß es
nicht mehr schreit: Stoß dann die ob geschriebene Stück / jedes be-
sonder / vnd rührs einander nach / wie sie geschrieben seynd / auff der
Blut in das Del / laß gemächlich sieden / vnd rührs stets vmb:
Seude / biß es nicht mehr feist scheint / rührs dann / biß es erkaltet /
so mach Zapffen darauß / beers wol vnder den Händen.

Deß Königs auß Dennmarck Stichpflaster / so vielfältig probirt /
vnd auch für den kalten Brandt sehr dienst-
lich ist.

Nim Wachs viij. Lot / Colophoniz oder Griechisch Bech /
Aschenschmalz / jedes iij. Lot / Mumia iij. Lot / Myrrhen / Ma-
guetkein / jedes ij. Lot / weißen Corallē iij. quintl. Das Wachs vñ
Hars laß erstlich mit einander schmelzen / dann thue die Mumia
darein /

darein/ darnach das Aeschinschmalz/ laß ein wenig auff einem
kleinen Feuerlin stehen/ rühre wol vmb/ vnd thue dann die obge-
nannte Stück darein/ laß mit denselben auch sanfft sieden/ bey ei-
nem kleinen Feuerlin/ rühre stets vmb/ versuchs/ vnd wann es
schier genug hat/ vnd sich anfähet zu setzen/ so thue weiter darein
Mastix/ vnd Weyrauch/ jedes zwey Lot/ Gantzer iij. quintlin/
damit rühre/ biß gang kalt wird. Darnach arbeite mit den Hän-
den wol/ vnd schmier die Hände mit Aeschinschmalz/ so ist es ge-
recht. Ist es ein frischer Stich/ so schmiere auff ein weissen Dar-
chet/ vnd lege auff die Wunden/ sie sey gehawen oder gestochen.
Eiliche thun noch ein halb Lot Winy darzu.

Ein edel Stichpflaster/ so da helt/ was gestochen oder geschossen ist/ so
mans vor xxiij. Stunden vberlegt/ eilichs in xij. eilichs in xvij. auff
längst aber in xxv. Tagen/ vnd darff teins Wunderacks noch
Maissel/ all. in den Maissel auß dem Pflaster
gemacht.

Nim ein vierling new Wachs/ vnd eis halben vierling Harz/
das man bey den Seilern in Kübeln feil find/ vnd ein halben vier-
ling schwarz Schumacherharz oder Bech. Thue diese drey in ein
kleins glaziertes Häfen/ das Wachs zerschnittet/ das Harz zer-
klopfft: Zerlaß es sitlich auff einer Glut/ vnd wann es vergangen
ist/ so seyhe es durch ein Awerck in Tuch in ein Scheerbeckel/ so
bleibt das vn sauber im Tuch. Darnach nim anderthalb vierling
schönen Gloriet: Thue es auch in das Beckel zu den dreyen/ sehe
das Beckel auff ein Drenfuß/ vber ein Kolglut/ vnd so es alles zer-
gangen ist/ so nime herab/ vnd laß vber schlagen. Dann hab klein
gepulvert Bleyweiß j. vierling/ den laß hüpflich darein reisen/
rühre stets wol mit einer eyßin Spattel. Also thue jm auch mit ein
vierling grün Galienstein/ der rein zertrieben sey: Item/ mit ein
halben vierling Weyrauch/ so auch kl. in gepulvert. Wann das
zusamen kompt/ so rühr darein deß nachgeschriebnen Oels j. Lot/
vnd sehe wider auff die Glut/ laß hüpflich auff sieden/ vnd rühre
stets wol. Vnd wann es anhebt zu pfuchken/ so thue darein an-
derthalb
h h h iij.

derthalb quintlin Gauffer/klein zerrieben/laß wider häbschlich sied-
den/ vnnnd rühre stets/ vnnnd mach kein groß Feuer/ es lauffe sonst
der Galisenstein vnd Bleyweiß zusammen wie Griech am Boden/
vnd ist bald verbrennt. So es also seud/vnd boppelt/ vnnnd anfähet
schier graugrün/ doch mehr graw/ als grünfarb zu werden/ so
nimms herab/ vnnnd reibs flugs mit ein hülgin Stößel/laß nicht zu
Boden fallen/ reibs vnnnd zeuchs so lang mit dem Stößel ab/ biß
du es nimmer erziehen magst. Darnach so mach Zapffen vnder
den Händen/ zeuchs/ vnd beers wol ab: Salb die Händt ein wenig
mit dem bereiten Del/ so klebe es nicht so hart an Händten. Vnnnd
mach Zapffen/ die behalt vorn Lufft in Pergament/ in einem
Trüchlin. Wann du das Pflaster wilt auffziehen/ so schab die
cuffer harte Haut/ die es oberkompt/ herab/wasch die Händt sau-
ber/ vnd beers wol/ daß es zart vnd lind werde. Dann streichs auff
ein newes Tuch/ vnd wärms am beeren ob ein Gläzlin: Wärms
auch ein wenig/ so du es wilt vberlegen/ doch das es nicht durch-
schlage.

So du nun vber die Wunden kompst/ die geschossen/ oder ge-
stochen ist/ es sey durch auß/ oder nicht: Ist es durch auß/ so müß-
sen der Pflaster zwey seyn/ auff jegliches Loch eins: Zum ersten/
Band die müssen so breit seyn/ daß sie rings vmb zween Finger
breit vber die Wunden gehen/ vnnnd soll so dick auffgezogen seyn/
daß man kein Faden herdurch scheinen sehe. Dann soll man die
Wunden sauber wäschen/ vnd ein Meißel machen vom Pflaster/
so dick/ daß er rechte ins Loch sey/ oben mit einem Blättlin/ damit
der Meißel nicht hinein falle/ er soll auch nicht zu lang seyn/ allein
daß das Loch vornen offen bleib/ vnnnd das Pflaster oben dar auff/
mach ein Pösterlin von vierfachem Tuch/ legs oben darat/ff/
vnnnd binds zu/laß rij. Stund liegen: Dann bind ihn wider auff/
vnd mach zwey newe Pflaster/ wie vor. Die erste Pflaster/ sampt
dem Meißel/ thue herab/ truckne/ vnd behalt sie in einem Lädlin/
daß kein Lufft darzu gehe. Truckne die Wunden auch/ vnnnd leg
ihn zwey newe Pflaster vber/ vnnnd zween newe Meißel/ bind ihn
zu/wie

zu/wie angezeigt worden. Were aber nur ein Loch/das der Stich
nicht durchauß gieng/so darffst du nur zwey Pflaster/vnd zween
Weissel/damit wechßle also ab. Thue allweg ober zwölff Stund
die/so obligen/herab/vnnd leg die erste wider auff/mit sampt den
Weisseln. Darzu gehöret sich wolhalten/vnnd ist das best/das ei-
ner gute Ruhe habe/so viel möglich ist/das einer nicht badel/
nichts von Milch esse/auch kein gesalzen/oder schwein in Fleisch/
auch nicht viel von Eiern. Soll sich hüten vor heißen Stuben/
vnd starkem Wein/vnd den Wein allweg vermischet. Wann der
Schuß oder Stich so hoch in der Höle were/das das Blut im
Leib möcht sincken/vnd verstockt würde/so gib ihm/als bald du vñ
ber ihn kompst/deß nachgeschriebnen Pulvere/als viel du auff ei-
nem Messerspiß heben kanst/in einem Löffel voll Körnel/Meyens-
distel/oder spitzig:n Begerichwasser/oder so man deren keins ha-
ben kan/so nim Wein/gibß ihm alle Stund einmal/das ist in
sechs Stunden drey mal: So zerreibt es das geronnen Blut/
zum Mund/zum Stuel/vnnd zu der Wunden auß/vnnd ver-
zehret sich auch im Leib. Das mach also: Nim Spermatidis ceti
zwey Lot/Terræ sigillatæ ein Lot/vnnd ein Lot Mumia: Stosß
alles mit einander/dann Sperma ceti läßt sich allein nicht zu
Pulver stossen/thue darzu boli Armeni, Blutstein/Sanguinis
Draconis, jedes ein halb Lot/Galgant ein halb Quintlin/vnnd
ein halb Quintlin Buchholder wurß/das ist/damandier wäch-
sine Kerstin eyngest: Pulvers alles klein/vnnd mische es vnder
einander.

Das Del/von dem oben Meldung geschehen/vnnd das man
notwendiglich zum Pflastern haben muß/mach also: Nim Eyer-
öl/von frischen hartgefottnen Eyerdottern/in einer Pfannen ge-
röscht/gemacht/ j. vierling/vñ j. vierling Del von Wachholders-
holz: Thue es zusammen in ein Glas/darein thue weiter j. Lot Sa-
men von Beyfuß od' Bucke/ein wenig zerknitscht/vñ anderthalb
oder zwey Lot Regenwürm/ auß einem frischen Erdreich gegrä-
ben/die schön groß sind/die zerknitsch vor auch ein wenig (ich hiele
mich:

mehr davon / wann mans ein Tag vnnnd ein Nacht in ein Hafen
voll sauber Wäss thet / das sie sich reinigten / vnnnd liesse sie ganz
vnnnd thue es ins Oel / sechs an die Sonnen / laß ein Tag oder neun
soluieren / so ist es bereit.

Etliche nemen zum Stichpflaster folgende Stück: Wachs j.
vierling / seklärer je besser / gelb Bilsberr vj. Lot / schwarz Schu-
macherbech ij. Lot / Gloriet ij. Lot / Bleyweiß / grün Bitriol / je-
des ein halben vierling / weissen Weyrauch ij. Lot / Wachholderöl
j. quintl. Gansser dritthalb quintl. Mumia j. vierling / Mastix
ij. Lot / Colophonia j. vierling / Eyeröl j. quintlin. Das machen
sie allerdings wie das vorige / allein thun sie Mumia von erst dar-
ein / folgendes den Gansser / vnnnd dann erst die andere Stück / alles
auff das reinest gepülvert.

Etliche machens auff folgende Weiß gar herrlich gut: Sie
nemen gelb Harz vj. Lot / Wachs / vnd Terpent in / jedes acht Lot /
Griechisch Bech / Bleyweiß / jedes sechs Lot / grün Kupferwas-
ser vier Lot / Eyeröl / Wachholderöl vom Holz / jedes anderthalb
Lot / vnd anderthalb quintl. Gansser / Magnetstein j. Lot / Mastix
j. Lot / weissen Weyrauch vier Lot / Feinperlin j. quintl. Aeschens-
schmalz / Haenschmalz / S. Johannisöl / jedes j. quintlin. Das
Harz / Wachs / vnnnd Griechisch Bech / thun sie zusammen in ein
Pfannen / lassens hübschlich zerschleiffen / vnd nicht sieden. Dann
heben sie es vom Feur / rühren den Terpent in darcin / vnd lassens
wider ob dem Feur nur zerschleiffen / vnd rührens wol durch ein-
ander: Dann rühren sie das Bleyweiß darcin / vnnnd lassens ein-
wenig sieden: Darnach den Magnetstein / vnd Feinperlin auch
darcin gerührt / vnd ein wenig sieden lassen: Darnach Weyrauch /
vnnnd Mastix / darnach das Wachholderöl / vnnnd Eyeröl / den
Gansser / vnd das Kupferwasser / da lassen sie es sieden / vnd rüh-
rens wol vmb / das es nicht vberlauff / vnd sieden letztlich das Fisch-
schmalz / S. Johannisöl / vnnnd Hasenschmalz darcin / oder
(das besser ist) sie beeren es hinein / vnd behaltens dann in Hünd-
lein Leder.

D. Ulrich

Allerley gute Pflaster.

431

D. Ulrich Jungen Stichpflaster.

Nim Wachs / Terpentin jedes xij. Lot / Colophoniz, Picis
naualis, jedes ij. Lot / Bleyweiß / grünen Vitriol / jedes vi j. Lot /
Lapidis Hamatilis, Magne. is, jedes ein halb Lot / Mastix j.
Lot / Weyrauch / Ganssen Mumia, Trachenblut / jedes ij. Lot /
Wachholderöl iij. Lot / Eperöl anderhalb Lot / Negelinöl / S. Jo-
hannsöl / jedes j. Lot / Regenwärmöl ij. Lot / machs zum Pflaster.

Ein anders fürbindig gut Stichpflaster.

Nim schönen lautern Terpentin acht Lot / Gummi elemi
viij. Lot / Geigenhars oder Colophoniz, Sanguinis Draconis,
jedes vier Lot / Stiracis calamitz, vnnnd der rechten runden Holz-
wurk / jedes ij. Lot / dar auß mach ein Pflaster / wie sichs gebürt /
das hat viel gute Proben gethan.

Ein gut Weinpflaster M. Hansen von Paris / damit er neben seinem
Wundertrank / alte vnd neue Schäden heilt / doch braucht er auch sein Bad / wel-
ches im ersten Theil am 407. Blatt beschrieben / darzu. Er brauchts für allerley

Geschwulst / für alte Gefäße / für Lähmtn / auch für Geschwulst der Ge-
mäch / ic. auch für Rücken vnd Gliederwehe / vnd sonderlich
zun Weinbrüchen.

Nim gut rein Wachs / lauter frisch Hars / jedes gleich viel / laß
mit einander zergehen / vnd wider kalt werden / biß es schier gefesthet.
Darnach nim ein starck leinins Tuch / spreits auff ein Tisch vnd
streich die Salbendarauff mit einer Spattel / also / daß du es gar
überziehest damit. Du magst der Tücher etliche machen / je eins
dicker als das ander / etlichs eins halben Daken oder Schillings
dick / etliche dicker / etliche auch dünner / vnd so dünn du es auffstrei-
chen kanst: Doch mach der Tücher nicht zu viel / dann je newer
man sie auffstreicht / je besser sie sind / doch j. Wochen oder x. mös-
gen sie wol bleiben. Legs Anfangs am dünnsten auff / vnd wann du
sie brauchen wilt / so schneid sie breit genug / vnnnd leg ein Häußlin
klein gestoffenen Boli auff das Pflaster: Geuß daran Rosenöl mit
Leinöl gemacht / mache ein dünnes Teiglin darauß / damit über-
reich das Pflaster in einer Dicke / machs wol rot / vnnnd legs über
den Schaden. Wann es ihm zu starck wil seyn / vnd zu sehr wil zie-
hen / so nim ein dünners Pflaster,

III

Ein

Allerley gute Pflaster.

Ein gut Pflaster zu alten Schäden/ genanne
Judenpflaster.

Nim Odermenig/ Bethonien/ Eisenkraut/ Nachtschatten/
grüne Wachholderbeere/ Seurenbaum/ Fœni Græci vnd Rosen/
jedes ein Handt voll: Seuds in einer maß weissen Weins/ dem
halben Theil ein/ seyh es dann/ vnd trucke es auß/ thu darzu Was-
sir/ Pfeffer/ Zimber/ jedes zwey Lot/ Gansfer ein Lot: Stoß klein/
rühre mit vier Lot Brannntenweins an/ thue es dann in ein Pflas-
ter/ vnnnd noch darzu Billhars zwey Pfund/ Wachs ein Vier-
ling. Wann es mit einander zerschmolzen/ vnnnd ein Ball gethan
hat/ so seyh es durch ein Tuch/ hencks dann wider ober das Feur/
laß wol sieden/ vnnnd wann es genug hat/ so geuß es in ein Becken
voll kalts Essigs.

Ein Pflaster für alle offne Schäden/ von den Blattern her.

Nim new Wachs/ Terpentini/ jedes ein halb Pfund/ Mastix/
Weyrauch/ Colophomen/ Weny/ Grünspen/ jedes ij. Lot: Zer-
laß das Wachs in ein glasiereten Hasen/ daß es nit siede. Wann
es gar zerlassen ist/ so schütt den Terpentindarcin: Die andere
Stück zerstoß fast klein zu Pulver/ schüttts in das Wachs vnnnd
Terpentini/ rühre wol vnder einander: Schüttts endtlich auff ein
kalt Wasser/ vnnnd beer hernach. Ehe man diß Pflaster aufflegt/
soll man den Schaden erstlich mit Laugen waschen/ vñ mit einem
Schwamm säubern/ vnd die Laugen abtrucknen. Zum andern/
soll mans mit Wein waschen/ vnd abtrucknen/ vnd dann erst das
Pflaster dar auff legen/ vnd hare darauff binden/ daß das Pflaster
den Schaden rühre. Alldieweil der Schad gelb Eyter gibe/ soll
man Morgends vnd gegen Nacht Reinigung vñ Pflaster brau-
chen: Wann aber das Eyter wässrig wird/ ist es genue einmal
ein Tag vnd Nacht das Pflaster auffzulegen.

Ein Pflaster zu alten Schäden.

Nim Wachs ein halb Pfund/ Baumöl j. Vierling/ Terpen-
tin ein halben Vierling/ Goltwurz ein halben Vierling/ Gal-
mey/

ney/ Mastix/ Corallen/ Magnetstein/ jedes vier Lot/ Perlmut-
ter/ Turiol/ boli Armeni, jedes zwey Lot/ Glett ein Lot. Das
Wachs vnnnd Del zerlaß/ die andere Sauck pälvere/ vnnnd rade es
durch ein härins Sib: Rühr dann ein Pulvernach dem andern
sänfftiglich ob dem Fewr darein. Vnd wann die Pulver alledar
inn seynd/ so setz wider auff Kohlen/ vnnnd laß sittiglich sieden/ vnd
rührs wol vmb/ daß nicht anbrenn: Darnach hebs vom Fewr/ vñ
rühr den Terpentin auch darein/ vnd rühr es so lang mit einer hül-
lin Spattel/ biß es kalt wird/ so ist es gerecht. Du solts in ein
verglästen Hasen machen/ in keinem ehrrin Gefäß.

Oder.

Nim Weny/ klein gestossen vnd gerieben/ ein halb Pfund/ vnd
f. Pfund Baumöl: Thue es in ein Pfannen/ vnd rührs also kalt
durch einander/ darnach setz auff ein sanffte Glut/ vnd laß ein we-
nig sieden/ doch daß nicht gar gesotten hab. Darnach nim die mit
etl Rinden von Saurach: Zerstoß/ vnd truck den Saftt heraus/
thue ihn vnder die Salben/ vnnnd laß wol auff sieden. Das ist gut
für alle Stich.

Ein Pflaster zu bösen vnd alten Schäden.

Nim Harz vnd Wachs/ jedes ein Vierling/ Baumöl/ ein hal-
ben Vierling: Laß mit einander zergehen in einem verglästen Ha-
sen: Wachs mit gestossenem Bolo rot. Darnach nim acht Lot
Bley: Zerlaß in einem Löffel oder Pfännlin/ vnnnd schütt vier Lot
Quecksilber darein/ geuß es in eine behebe Dachs/ vnnnd rüttle es
durch einander/ vnd sihe/ daß kein Dampff heraus mög. Wann
es erkaltet/ so klaub das Bley heraus/ so viel du magst/ das oberig
ist das gebrennte Quecksilber/ das zerstoß klein/ vnd thue darzu vier
Lot gemalen Bley/ das die Häfner haben/ vnnnd schütt es mit ein-
ander in das zerlassene Ding im Hasen/ laß noch ein Ball oder
etlich mit einander thun: Seyhe es dann durch ein Tuch in ein
Büchsen/ vnnnd rühr es wol durch einander/ so lang/ biß es kalt
wird/ vnd gestehet.

iii ij

Ein

Allerley gute Pflaster.

Ein gut grün Tractif / für alte Schäden vnd Blattern / vnd was offen ist / auch wo sich einer an die Bein gestossen hat.

Nim Wachs .j. Pfund / Terpentin / oder an dessen statt gut lauter Harz / .j. Pfund / Alaun .iij. Lot / weissen Weyrauch .iij. Lot / Mastix / Galmey / jedes .ij. Lot: Die obere .ij. Stück zerlaß / vnd rühr die andere stück gepülvert darein / laß gar ein wenig siede. In abthun vom Fehr / machs wol grün / vnd geuß es zu alten Schäden auff Essig / vnd zu frischen Schäden auff Wasser / beers mit den Händen darauß / vnd mach Zapffen darvon. Wilt du es linder machen / wie es zu frischen Schäden nützlich ist / so nim deß Wachs / vnd Terpentins / oder Harzes / zu den andern Stücken / jedes doch ein Halb Pfund / oder ein gankes Pfund.

Ein graw Pflaster / wann ein Schad Jahr vnd Tag ist faul gewesen.

Nim Silbergleit vier Lot / Lorbeer / Schwebel / jedes .iij. Lot / lezendigen Kalk / Augstein / jedes .ij. Lot / Spongrün .j. Lot / alles rein gepülvert / darnach nim Honig ein halb Pfund / Reinberginschmeer / Baumöl / jedes .j. vierling / Essig ein halb Pf. Thue es in ein Pfannen / das Schmeer vnd Baumöl laß zergehen / vnd rühre der Pulver eins nach dem andern darein das Schmalz. Wan du sie alle zusammen bracht hast / vnd wol vnder einander vermischet / so laß es ein gute weil sieden: Hebs dann vom Fehr / so hast du ein Pflaster / das von Grund aufheilet / was sonst nicht heilen wil.

Ein Pflaster zu dem Geäder / das zerbrochen ist / vnd vberschwencklichen Schmerzen hat.

Nim Honig .j. Pf. Schiffbech .iij. Lot / Kümmich / Bohnenmeel / jedes .ij. Lot: Das Honig vnd Bech zerlaß mit einander ob einem sanfften Fehr / thu dann die andere .ij. Stück klein gepülvert darunter / machs zu ein Pflaster / legs alle mal law vber den Schaden.

Ende deß fünfften vnd letzten Theils dieses Arzneybuchs.

Dem Allmächtigen gütigen GOTT sey Lob / Ehr vnd Danck gesagt / von nun an biß in Ewigkeit /
A M E N.

Regi-